



1.
PLATZ

INKATERRA MACHU PICCHU PUEBLO HOTEL

INKATERRA ASOCIACIÓN / 56 PUNKTE

Rund 2000 Menschen besuchen täglich Machu Picchu – und hinterlassen eine Menge Abfall. Das »Pueblo Hotel«, das in der Nähe der magischen Bergfestung steht, engagiert sich aktiv gegen die Plastikmüllberge: Es errichtet und betreibt eine Müllverdichtungsanlage, mit der Tonnen von PET-Flaschen fürs Recycling aufbereitet werden. Ein zweites Projekt des Hotels: Eine Biodieselanlage macht aus Bioölen von Hotels, Restaurants und Anwohnern wertvollen Brennstoff. Damit überzeugte die Hotelbetreiberin, die Stiftung Inkaterra Asociación, die Jury von ihrem Eintreten für Nachhaltigkeit und Umweltschutz – am Machu Picchu wie in ganz Peru.

FARMHOUSE SMILING GECKO

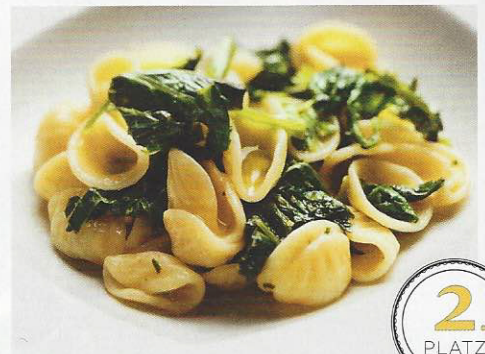
INSIGHT REISEN / 52 PUNKTE

Ein großes Projekt außerhalb von Phnom Penh zeigt, wie Nachhaltigkeit, soziales Engagement und moderner Tourismus erfolgreich zusammenwirken können. Das Farmhouse ist eine Öko-Lodge, deren Erlöse eine ganze Region aus der Armut befreien sollen. Die

Anfänge sind gemacht: Es gibt eine Schule mit mehreren

Hundert Kindern, eine Schreinerei, ein Bauerndorf. Es wird biologisch Gemüse angebaut und Vieh gezüchtet. Ehemalige Slumbewohner aus der Hauptstadt arbeiten im Tourismus, mit Arbeitsverträgen, die an Schweizer Recht angelehnt sind. Urteil der Jury: Respekt für so viel Engagement und sinnvolle Hilfe!

3.
PLATZ



2.
PLATZ

GESUNDE ERNÄHRUNG

COSTA KREUZFAHRTEN / 53 PUNKTE

Pizzateig aus natürlicher Mutterhefe, Büffelmozzarella aus Salerno, organisch ausgebaute Weine, viel Gemüse und Fisch (außer rotem Thun, der gefährdet ist) – an Bord der Costa-Kreuzfahrtschiffe gibt es nachhaltige mediterrane Küche. Mit ihrem umfangreichen Lebensmittelkonzept richtet sich die Reederei kulinarisch neu aus und will ihre Gäste für bessere, gesündere und ökologisch wertvollere Ernährung sensibilisieren. 25 Prozent aller Lebensmittel sollen von lokalen Produzenten kommen, der Saison angepasst. Dies und dass man mit dem Programm »Taste don't Waste« der Verschwendung aktiv entgegenarbeitet, traf ganz den Geschmack der Jury.